Land: Frankreich
Ausländische Universität: Neoma Business School
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01/10/2022 bis 30/04/2024
Studiengang an der Viadrina: International Business Administration [ ] BA [x] MA

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
   [x] Ja [ ] Nein

2) **Darf auf Anfrage eines interessierten <u>Viadrina-Studierenden</u> Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
   [x] Ja [ ] Nein

3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
   [x] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
   [x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Neoma Business School - Campus Rouen

Meine Vorbereitung war nicht besonders speziell. Es gab relativ viele Plätze und nur wenig Bewerber von daher war es kein Problem die Zusage von der Viadrina zu bekommen. Auch von der Neoma hatte ich die Zusage relativ schnell. Ich hatte die Neoma ausgewählt, da ich einen Doppelabschluss im Master (IBA) machen wollte und das Kursangebot sehr gut zu meinem Schwerpunkt gepasst hat (FINE/FACT). Die Organisation vor dem Austausch war etwas kompliziert, da es ziemlich lange gedauert hat, bis ich die richtige Person gefunden habe, an die man das Learning Agreement schicken sollte. Auch das Ausfüllen war ein bisschen kompliziert aufgrund des ungewöhnlichen Studienprogramms dort. Man muss sich vorher für ein Programm entscheiden und absolviert dann dort quasi einen gesamten 1-Jahres Master (außer Masterarbeit, Praktikum freiwillig). Also 60 ECTS an Kursen. Diese sind dann auch komplett vorgeschrieben, man kann also nicht innerhalb eines Programms variieren.

Ich hatte ein Zimmer in einer WG über Studapart gefunden, was eine Plattform der Uni ist für die Unterkunftssuche. Rückblickend hatte ich etwas Pech mit meiner Unterkunft. Nicht nur haben mich meine Mitbewohner etwas genervt, zusätzlich wollte uns allen am Ende der Vermieter unsere Kaution nicht zurückbezahlen, weil wir angeblich zu viel Strom verbraucht hätten. Auch von meinem persönlichen Negativerlebnis abgesehen, ist die Unterkunftssuche etwas tricky, da das Angebot nicht sonderlich groß ist. Ich würde daher empfehlen früh mit der Suche anzufangen. Grundsätzlich hat man zwei Optionen. Entweder man wohnt in Rouen, wo alle Clubs, Bars, das Stadtzentrum generell halt ist, oder man wohnt in Mont-Saint-Aignan, wo der Uni Campus ist. Der Vorteil daran ist, dass man morgens nicht 20-30 Minuten mit dem Bus zur Uni fahren muss (Monatskarte kostet ca. 25€). Dafür hat man es schwierig abends nach einer Party noch nach Hause zu kommen, weil der Bus irgendwann nicht mehr fährt. Persönlich würde ich definitiv empfehlen in Rouen zu wohnen, auch wenn es etwas teurer ist, weil es in Mont-Saint-Aignan einfach nichts zu tun gibt. Ein Zimmer in Rouen kostet 450-500€, ein Zimmer im Studentenwohnheim nahe der Uni ca. 300€. Falls ihr euch entscheidet in Rouen zu wohnen, solltet ihr wissen, dass die zwei Seiten des Flusses sehr verschieden sind. Ich würde auf jeden Fall die obere Seite (nördlich vom Fluss) empfehlen, da dort die Altstadt, die Restaurants, Bars, etc. sind. Generell ist dieser Teil von Rouen viel schöner und fühlt sich nachts auch sicherer an, ohne dass mir jemals etwas auf der südlichen Seite passiert wäre.

Die Lebenskosten (Lebensmittel, Restaurants, Bars, etc.) kamen mir in Frankreich ziemlich hoch vor, teurer als in Berlin und definitiv teurer als in Frankfurt (Oder). Ein Bier kann schon schnell mal 7-8€ kosten. Ich hatte den Erasmus Bonus für geringere Chancen (oder wie der heißt) + noch einen Nebenjob (Home Office aus Deutschland) und noch Unterstützung meiner Eltern, von daher konnte ich ohne Probleme eine gute Zeit haben aber das Preisniveau ist schon höher als hier. Je nachdem wieviel man an Miete zahlt würde ich schon sagen, dass man mindestens 700-800€ zur Verfügung haben sollte und selbst dann kann man sich eigentlich nur die Basics leisten.

Das Leben generell in Rouen hat mir gut gefallen. Obwohl es keine sehr große Stadt ist (ca. 200.000 Einwohner) gibt es viele Restaurants, Bars und Clubs. Rouen hat mehrere Universitäten und daher definitiv auch Studentenstadt Vibe. Es gibt jede Woche auch mehrere Partys von Erasmus Organisationen. Es gibt auch einige empfehlenswerte Ausflüge von diesen Organisationen, wie z.B. nach Mont-Saint-Michel, Etretat, Versailles, etc. Paris ist 1,5 Stunden von Rouen entfernt mit Bus oder Bahn. Es gibt jedoch kein Ticket wie das VBB Ticket der Viadrina, d.h. man muss die Fahrten selber bezahlen (ca. 30-40€ für Hin- und Rückfahrt). Ähnlich wie in Spanien, Italien, Portugal können/wollen Franzosen kein Englisch sprechen, daher ergibt es schon Sinn wenigstens ein bisschen Französisch (min. A1-A2) zu können, wenn man irgendwo in der Stadt unterwegs ist. Es geht wohl aber auch ohne, dann aber mit ein paar cringen Encounters inklusive.

Kommen wir nun zu der Sache, die mir am meisten gefallen hat an meinem Austausch und hoffentlich klingt das nicht traurig. Das Studieren an der Neoma BS war wie eine Offenbarung für mich. Obwohl ich mich schon im dritten Semester des Masters befand, hatte ich vor dem Austausch immer noch keine Ahnung, was ich mal beruflich machen möchte nach dem Studium, wofür ich das was ich an der Viadrina gelernt habe, später überhaupt brauche, oder was überhaupt die Jobmöglichkeiten sind mit einem BWL-Studium. Ich habe das Programm Corporate Finance gewählt, was auch eines der beliebtesten unter den Studenten an der Uni war. Das Programm ist perfekt, wenn man einen Einblick und Skills für die (Investment) Banking & Consulting Industrien gewinnen möchte. Der Unterricht ist sehr praktisch veranlagt. Man bearbeitet viele Case Studies, hat viele Gruppenarbeiten und bekommt Aufgaben, wie man sie wirklich später im Job (in diesen Branchen) wirklich bekommen würde. Man lernt, wie man Unternehmen bewertet, worauf es bei M&A Transaktionen ankommt, wie ein Private Equity Fund funktioniert, wie ein Unternehmen restrukturiert wird und so weiter. Die Professoren kommen fast alle aus der Praxis und der Unterricht mit ihnen macht wirklich Spaß. Man sollte gut in Teams arbeiten können, weil es in fast jedem Fach Gruppenarbeiten gibt, die zur finalen Note dazuzählen. Meistens hat man ein Projekt (Gruppenarbeit) und ein Examen, manchmal noch ein Midterm aus denen sich dann die Note zusammensetzt. Die Klassen sind sehr international gemischt. Bei mir waren ca. die Hälfte französisch, der Rest marokkanisch, indisch, südamerikanisch, etc. Das Niveau ist leichter als in Deutschland, ein Fach nicht zu bestehen ist schwerer als das Gegenteil. Trotzdem werden gute Noten nicht verschenkt. Ich hatte auch Fächer, bei denen ich dachte, alles perfekt gemacht zu haben und habe trotzdem nur ein B oder C bekommen.

Nichtsdestotrotz hatte ich noch nie während meines Studiums solchen Spaß und solch eine Motivation beim Studieren. Aufgrund der vielen Fächer mit Anwesenheitspflicht (7-8 Fächer * 2-4 ECTS pro Semester) verbringt man viel Zeit in der Uni, mehr als ich es gewohnt war. Ich hatte aber trotzdem fast nie das Gefühl aufgrund des hohen Pensums deswegen nicht auf Partys gehen zu können oder sonst irgendwie etwas zu verpassen. Man hat die Kurse in 3 Stundenblöcken und davon normalerweise 2 am Tag. Manchmal auch nur 1 oder gar kein aber in Ausnahmefällen auch mal 3. Neben den Fächern muss man dann halt noch etwas für die Projekte machen aber der Aufwand hält sich in Grenzen, wenn man es fair aufteilt (was allerdings nicht immer passiert). Ich habe nur sehr wenig Zeit mit dem Lernen für die Klausuren verbracht, da ich generell immer das Gefühl hatte durch den Unterricht schon sehr gut vorbereitet zu sein. Wie bereits vorher angedeutet, habe ich jetzt endlich ungefähr eine Idee, was ich nach dem Studium machen möchte und auch schon einen Praktikumsplatz in der Branche. Fazit, ich kann die Uni nur loben und bin sehr froh darüber, dass ich diese Ausbildung, die eigentlich 15.000€ pro Jahr kostet über die Kooperation mit der Viadrina umsonst bekommen habe.

Meine beste Erfahrung war wie bereits erwähnt die Uni, aber natürlich auch all die neuen Freunde, die ich dadurch gewonnen habe, wie immer, wenn man Erasmus macht. Frankreich hat viel zu bieten und es gibt viele Ausflüge innerhalb der Region, die sich absolut lohnen. Paris allein ist schon ein starkes Argument für Rouen. Ich war nie in Reims aber mir wurde von vielen Franzosen gesagt, dass Rouen die bessere Stadt zum Leben ist als Reims, weil es mehr Studentenleben gibt. Falls ihr euch nicht sicher seid, zu welchem Campus ihr wollt.

Meine schlechteste Erfahrung war auf jeden Fall meine Wohnsituation. Obwohl die Wohnung an sich nicht schlecht war, hatte ich halt etwas Pech mit meinen Mitbewohnern und meinem Abzockervermieter, aber ich habe von niemand anderem gehört, dass es ihm/ihr so erging wie mir. Von daher wohl einfach Pech gehabt.

Grundsätzlich kann ich euch das Doppelabschlussprogramm mit der Neoma absolut empfehlen. Es wird euch für eure berufliche Laufbahn prägen und das Konzept Business School hat in meinen Augen deutliche Vorteile gegenüber einer Universität. Aber auch getrennt davon werdet ihr in eurem Erasmus in Rouen eine geile Zeit mit vielen Partys und vielen nicen Memories haben. Ihr solltet euch aber natürlich im Klaren sein, dass Rouen nicht exotisch ist wie Südamerika, Asien, oder selbst Südeuropa. Dafür ist Nordfrankreich Deutschland einfach zu ähnlich. Wenn ihr aber nicht so weit von Zuhause weg (geografisch und kulturell) und einen (Doppel)Abschluss an einer guten Business School haben wollt, dann ist Rouen und die Neoma eine sehr gute Wahl.